



LANDESVEREINIGUNG
KULTURELLE JUGENDBILDUNG
BADEN-WÜRTTEMBERG e.V.

Engagement in der kulturellen Bildung: Freiwillig Engagierte stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt und die Demokratie

Kultur ist eines der größten Engagementfelder in Deutschland und eine tragende Säule der Gesellschaft. Die Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung (LKJ) Baden-Württemberg fördert seit über 40 Jahren junge Menschen, die sich in Kunst und Kultur engagieren. Sie ist auch ein verlässlicher Partner für Kulturinstitutionen, Vereine und Verbände, die Engagement in ihren Einrichtungen möglich machen.

Junge Menschen zeigen großes Engagement für ihre Mitmenschen, ihre Kultur und die Gesellschaft. Sie setzen sich für Freunde, Gleichaltrige und Kinder ein und tragen aktiv zur Gestaltung ihres Umfeldes bei. Sei es als Mitglieder in Vereinen, als Helfer*innen in Jugend(kultur-)zentren, oder in Orchestern, Jugendclubs, Amateurtheatern oder Chören – junge Menschen prägen das kulturelle Leben auf vielen Ebenen. Sie übernehmen Verantwortung als Schülermentor*innen in den Bereichen Kunst, Musik oder kulturelle Bildung und gestalten eigene Projekte wie Beiträge für das Schulradio oder eigene Kulturveranstaltungen an Schulen.

Neben Musik, Zirkus, Tanz und Theater engagieren sie sich auch für weitere gesellschaftlichen Themen, zum Beispiel als Jugendgemeinderäte oder in Jugendräten in Kommunen und Kultureinrichtungen. In Initiativen, für ihren Stadtteil oder für ihr Dorf setzen sie sich für Veränderung und Gemeinschaft ein. Als Freiwillige im FSJ oder BFD Kultur gestalten sie das kulturelle Programm vor Ort. Bei „Deluxe – Lange Nacht der Jugendkultur“ präsentieren junge Menschen ihre Kultur für andere junge Menschen. In solchen Projekten lernen sie nicht nur künstlerische Fertigkeiten, sondern auch soziale Kompetenzen wie Kompromissbereitschaft, Gemeinschaftssinn und das Verständnis für die Perspektiven anderer.

Dafür benötigen sie Erwachsene, die ihnen zuhören und sie auf ihrem Weg begleiten, sowie Räume und Möglichkeiten, um Neues auszuprobieren und sich zu entfalten. So entsteht beim Engagement das Gefühl von Selbstwirksamkeit und aus jungem Engagement lebenslanges Engagement für die Gesellschaft. Kulturelle Bildung spielt dabei eine zentrale Rolle. Sie eröffnet die nötigen Räume und Chancen – vorausgesetzt, die nötigen Ressourcen sind vorhanden.

Es ist Aufgabe des Landes und der Kommunen, diese Räume und Ressourcen zu erhalten und weiter auszubauen. Engagementförderung trägt somit nicht nur zur Bereicherung des kulturellen Lebens bei, sondern stärkt auch das demokratische Miteinander in der Gesellschaft und fördert die soziale Integration auf lokaler Ebene. vgl. dazu: <https://www.deutsche-stiftung-engagement-und-ehrenamt.de/studienergebnisse/politische-einstellungen-im-engagement/>

Wichtig ist auch, dass freiwilliges Engagement junger Menschen in der Kultur wertgeschätzt wird. Es geht nicht nur um die Förderung von Kreativität, sondern auch um die Anerkennung von Verantwortung, die junge Menschen in kulturelle Prozesse einbringen. Sie tragen nicht nur zur kulturellen Vielfalt bei, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Stärkung des Gemeinwesens.

Die Unterstützung von freiwilligem Engagement junger Menschen in der Kultur ist eine Investition in die Zukunft. Es ist eine Investition in eine Gesellschaft, die sich kreativ, offen und inklusiv weiterentwickelt. Lassen Sie uns gemeinsam dafür sorgen, dass junge Menschen auch in Zukunft die Möglichkeit haben, Kultur aktiv zu gestalten und damit Gesellschaft und Demokratie zu stärken.

Stuttgart, 6. Februar 2026

Prof. Markus Kosuch
1. Vorsitzender

Susanne Rehm
Geschäftsführung

Kontakt: Anja Fuhrmann, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon 0711 95 80 28 16, E-Mail fuhrmann@lkjbw.de